

## **Bericht**

**des Haushaltsausschusses (8. Ausschuss)  
gemäß § 96 der Geschäftsordnung**

**zu dem Antrag der Bundesregierung  
– Drucksache 15/5996 –**

**Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an dem Einsatz einer Internationalen Sicherheitsunterstützungstruppe in Afghanistan unter Führung der NATO auf Grundlage der Resolutionen 1386 (2001) vom 20. Dezember 2001, 1413 (2002) vom 23. Mai 2002, 1444 (2002) vom 27. November 2002, 1510 (2003) vom 13. Oktober 2003, 1563 (2004) vom 17. September 2004 und 1623 (2005) vom 13. September 2005 des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen**

**Bericht der Abgeordneten Alexander Bonde, Lothar Mark, Steffen Kampeter und Jürgen Koppelin**

Mit dem Antrag bittet die Bundesregierung den Deutschen Bundestag, der von der Bundesregierung am 21. September 2005 beschlossenen Fortsetzung der deutschen Beteiligung an der NATO-geführten Internationalen Sicherheitsunterstützungstruppe in Afghanistan (ISAF) für weitere zwölf Monate über den 13. Oktober 2005 hinaus zuzustimmen.

Die Fortsetzung des Einsatzes erfolgt zur Vollendung des mit der Bonner Vereinbarung vom 5. Dezember 2001 begonnenen Übergangsprozesses im Rahmen der „Berliner Erklärung“ der internationalen Afghanistan-Konferenz vom 1. April 2004 und auf der Grundlage der Resolutionen 1386 (2001) vom 20. Dezember 2001, 1413 (2002) vom 23. Mai 2002, 1444 (2002) vom 27. November 2002, 1510 (2003) vom 13. Oktober 2003, 1563 (2004) vom 17. September 2004 und 1623 (2005) vom 13. September 2005 des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen.

Der Einsatz ist bis zum 13. Oktober 2006 befristet.

Deutsche Streitkräfte werden in den ISAF-Regionen Kabul und Nord eingesetzt. Darüber hinaus können sie in der ISAF-Region West sowie im Zuge der weiteren ISAF-Ausdehnung in anderen Regionen für zeitlich und im Umfang begrenzte Unterstützungsmaßnahmen eingesetzt werden, sofern diese Unterstützungsmaßnahmen zur Erfüllung des ISAF-Gesamtauftrages unabweisbar sind.

Für die Beteiligung an der Internationalen Sicherheitsunterstützungstruppe in Afghanistan sollen künftig bis zu 3 000 Soldatinnen und Soldaten mit entsprechender Ausrüstung eingesetzt werden.

Die einsatzbedingten Zusatzausgaben für die Fortsetzung der deutschen Beteiligung am ISAF-Einsatz werden für den Zeitraum von zwölf Monaten insgesamt rund 318,8 Mio. Euro betragen. Hinsichtlich der Verlängerung des Einsatzes ist im Einzelplan 14 sowohl für die im Haushaltsjahr 2005 (rund 41,5 Mio. Euro) als auch die im Haushaltsjahr 2006 (rund 277,3 Mio. Euro) voraussichtlich zu erwartenden einsatzbedingten Zusatzausgaben Vorsorge getroffen.

**Der Haushaltsausschuss hält den Antrag der Bundesregierung einvernehmlich für mit der Haushaltslage des Bundes vereinbar.**

Dieser Bericht wird unter dem Vorbehalt erteilt, dass der federführende Auswärtige Ausschuss keine Änderungen mit wesentlichen finanziellen Auswirkungen empfiehlt.

Berlin, den 28. September 2005

**Der Haushaltsausschuss**

**Manfred Carstens (Emstek)**  
Vorsitzender

**Alexander Bonde**  
Berichterstatter

**Lothar Mark**  
Berichterstatter

**Steffen Kampeter**  
Berichterstatter

**Jürgen Koppelin**  
Berichterstatter